

EILE MIT FEILE #3

KUNST & TECHNIK AUF RÄDERN

Mein Teddybär fährt Karussell

-das Zimmer in Aufruhr

Ein Projekt mit Kindern zum Thema
Bewegung macht mehr Spaß als keine Bewegung |
im Spannungsfeld von Kunst + Technik

mit den bildenden Künstler*innen
Julia Ziegler & Christian Bilger

Hermann-Gmeiner Schule
Berlin Lichtenberg

Projekt | 15. November - 19. November 2021

eine Projektwoche mit der

Klasse 2a und
Frau Heinicke

gefördert durch Mittel des:
BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG

www.erdsaugkraft-fliegschwung.de
2021



BEWEGUNG MACHT MEHR SPAß ALS KEINE BEWEGUNG
PROJEKTE IM SPANNUNGSFELD VON KUNST + TECHNIK

EILE MIT FEILE # 3

KUNST & TECHNIK AUF RÄDERN

Mein Teddybär fährt Karussell

-das Zimmer in Aufruhr

EILE MIT FEILE | Runde 3
Kunst und Technik auf Rädern

Mein Teddybär fährt Karussell -das Zimmer in Aufruhr

Jedes Kind baut ein kleines Karussell, an dem vier in Sperrholz dargestellte Dinge von zuhause einander jagen. Wie in echt ist hier alles durcheinander geraten. Alles, was es zuhause gibt, kann Karussell fahren.

Kunst- und Technik Projektwoche an der **Hermann-Gmeiner-Schule** in Berlin Lichtenberg
mit der **Klasse 2a** und **Frau Heinicke**
von Julia Ziegler und Christian Bilger
15. November – 19. November 2021

THEMA:

Was es zuhause nicht alles gibt: Gabeln zum Essen, Kuschtiere, Hausschuhe und Uhren. Wir wünschen uns, dass die Kinder einen frischen Blick auf ihr alltägliches Umfeld werfen, dabei vielleicht etwas Hübsches entdecken, das ihnen sonst nicht aufgefallen ist, oder einem Ding die Bühne freizumachen, das ihnen sehr wichtig ist. Das Projekt ermuntert die Kinder, dem eigenen Blick zu folgen. Niemand weiß besser als sie selber, was es zuhause alles gibt. Und dann versuchen, es darzustellen.

PRAXIS:

Jedes Kind baut ein kleines mechanisches Karussell aus Holz. Es hat einen Freilauf, wodurch sich die angehängten Objekte nach dem Anstoß noch allein weiterdrehen – wie manche Spielsachen, wenn wir aus dem Zimmer gegangen sind. Die benötigte Mechanik bauen wir ganz exakt aus Holz. Beim Bauen erlernen die Schüler den Umgang mit Werkzeugen, sie nutzen Laubsägen, japanische Sägen, Hammer, Zange und Akkuschrauber. Alles Gesägte wird gut geschliffen, gebohrt, gesteckt, verschraubt, und sorgfältig bemalt. Ein großformatiges Tagebuch für technische Skizzen, gestalterische Entwürfe, Bilder, Fotos und Geschichten begleitet die praktische Arbeit. Die Tagebucharbeit kann ein erholsamer Rückzug sein, das Buch bleibt als Erinnerung.

PRÄSENTATION

Am Ende der Projektwoche führen die Kinder einander ihre Zimmerkarusselle vor und nehmen sie dann mit nach Hause.

Mein Teddy Bär
fährt Karussell

LUNA







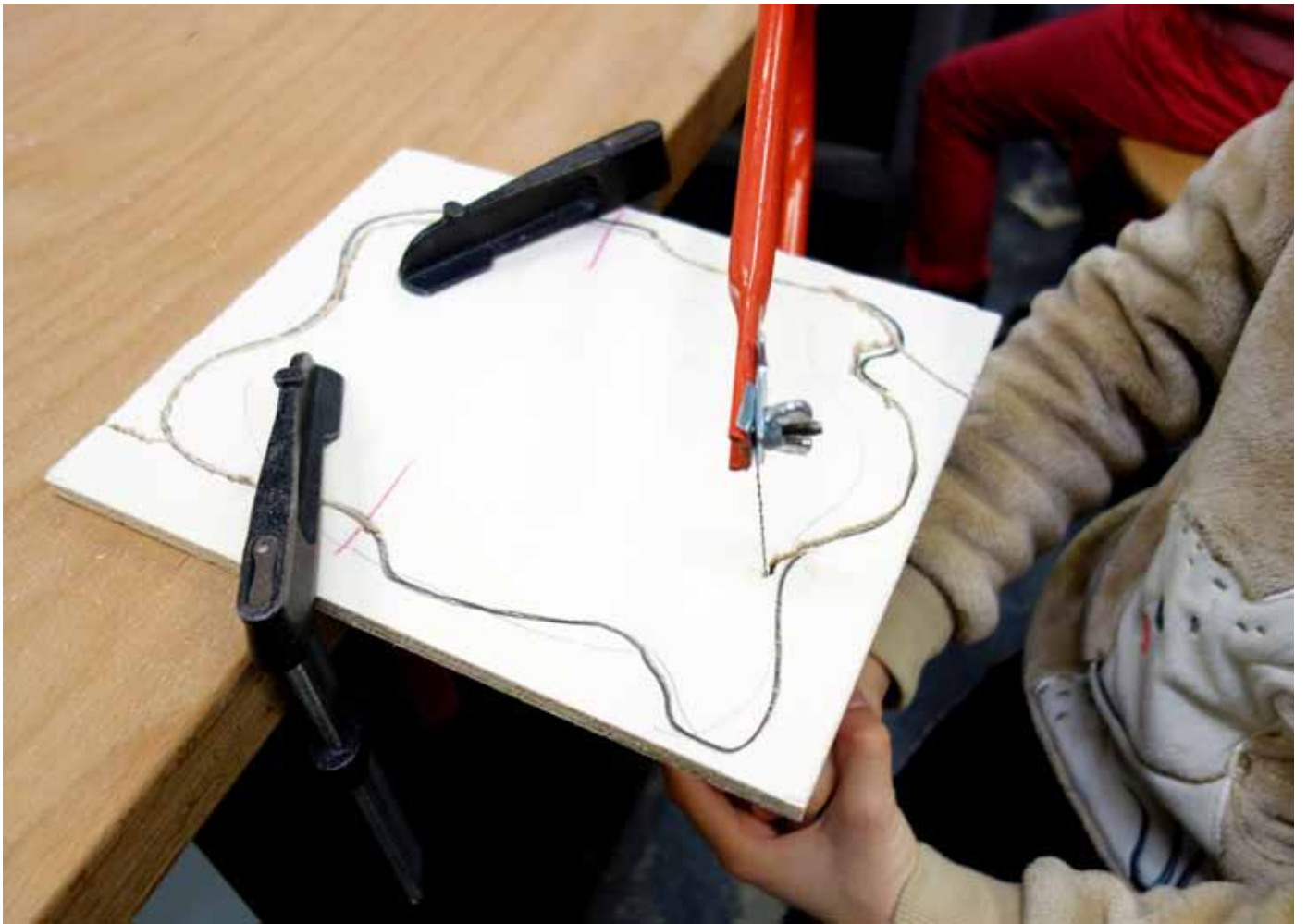
Montag | 15. November 2021

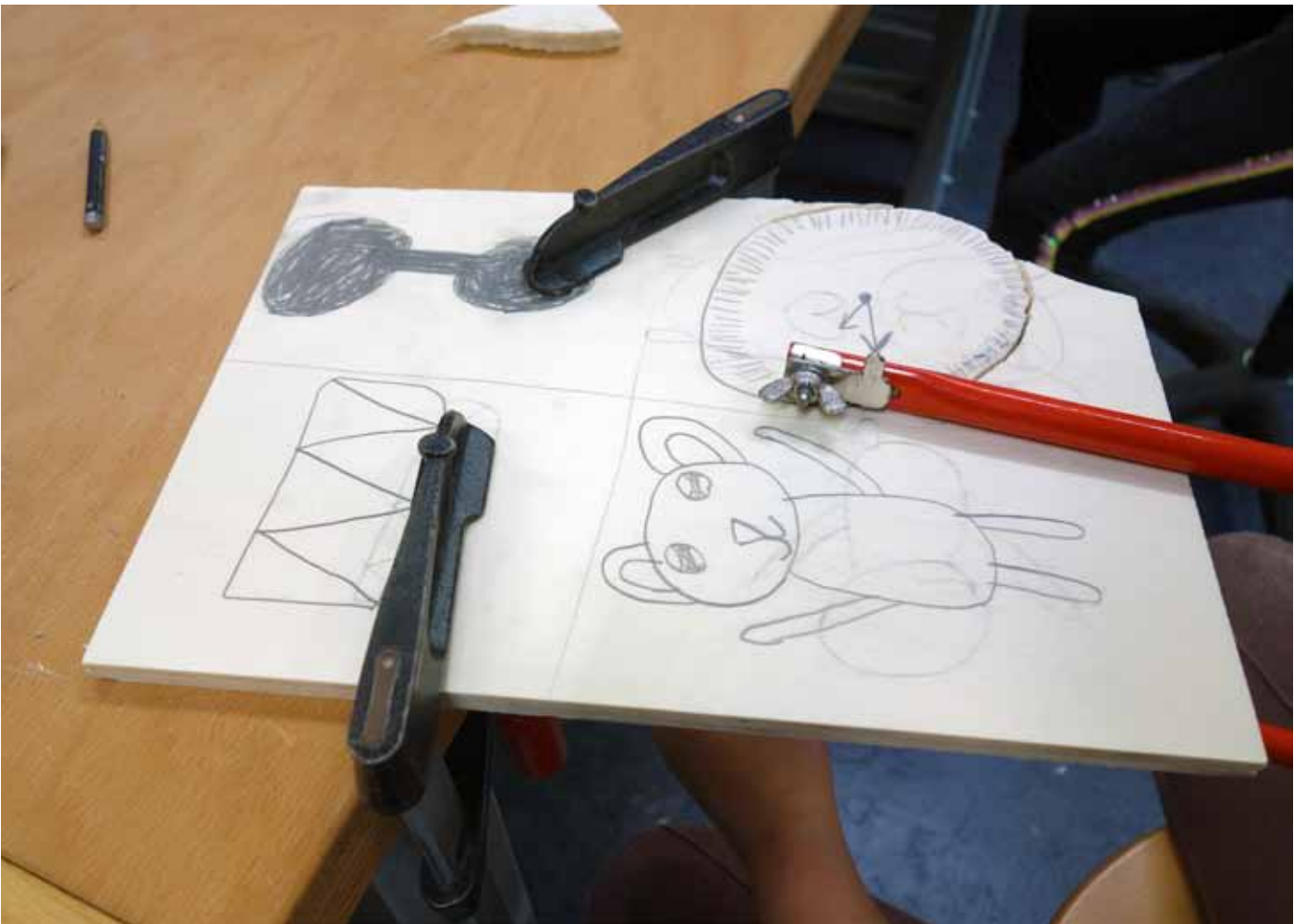
Frau Heinicke kommt mit 14 tatendurstigen Kindern in den nagelneuen Werkraum der Schule. Wir verteilen Namensschilder und die Kinder nehmen an den beiden langen Tischreihen Platz – ein Handwerkerparadies.

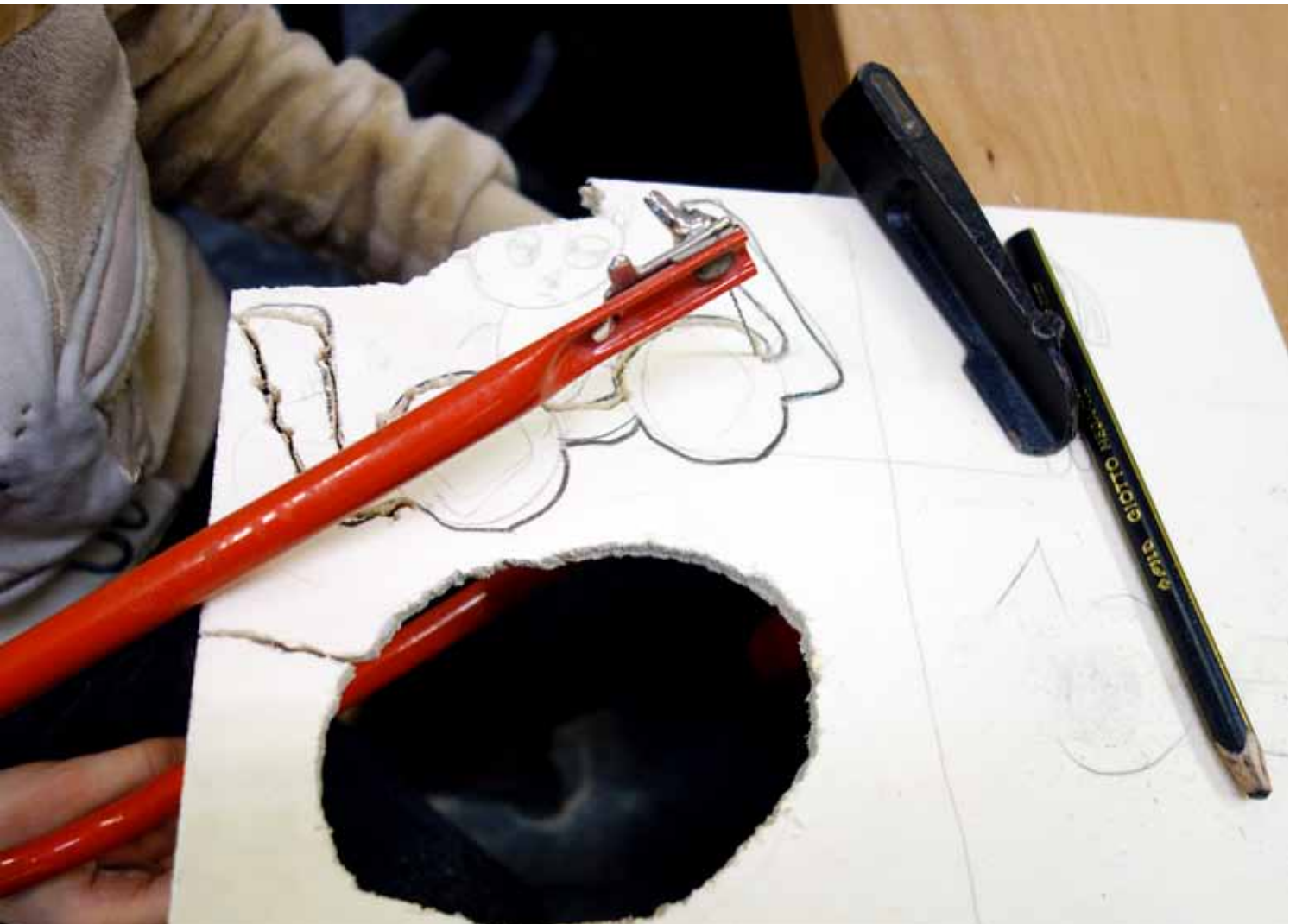
Wir betrachten ausführlich die mitgebrachten mechanischen Spielsachen aus der geheimnisvollen Aluminiumkiste, sie enthält Küchenquirls und Aufziehhäfen, Jojos und Dreuls, Exzenterziehtiere und Zahnradzappler, und zum quietschenden Entzücken mancher Kleinen eine echte Mausefalle. Man kann Fliehkraft, Schwerkraft und Reibung daran begreifen. Nach der Theorie wird gespielt, dann muss jedes Kind sein Tagebuch beginnen und ein Spielzeug malen.

Wir führen unser Modell-Karussell vor – es soll ein Tornado im Zimmer, eine Art Sturm im Wasserglas werden – die Kinder stellen sich ihr Zimmer vor und überlegen, was davon im Kreis fahren könnte. Schließlich gerät ja doch in unerklärlicher Weise alles Aufgeräumte durcheinander. Die Fußbodenplatte ist ein 10mm dicke Sperrholzplatte, die in eine amorphe Form gebracht werden soll. Gut zum Laubsägeüben. Viele Sägen mit kaputten Sägeblättern stapeln sich neben der Kiste mit den Aufgespannten – so haben auch wir mit Einspannen gut zu tun. Die fertige Form wird ins Tagebuch umzeichnet.









Dienstag | 16. November 2021

Die Grundplatte des Gestells ist noch dicker, aber sie wird nur geschliffen und mit zwei Leisten versehen, auf denen sie steht. An den Leisten kann man die japanische Zugsäge kennenlernen, scharf und dünn ist sie, und wie die Laubsäge am Effektivsten, wenn man sie ohne Druck bewegt. Mit dem Akkuschauber schraubt jedes Kind seine Leisten an die Platte.

Im Tagebuch 4 Gegenstände aus Zimmer zeichnen – das erweist sich als etwas zäh - Zahnbürsten, Teddybären, Puppen, Betten, Uhren, sammeln sich in den Heften, Arealindividualität, hier die Ecke der Hasen, dort die Aliens, im Grund geht ja alles, mal eine Tasse, alles kann Spielzeug sein, und so ist es auch gedacht, wir wünschen uns eine bunte Vielfalt an Formen.

Sie sägen tapfer ihre Teile aus dem 10mm dicken Holz. Und dann schleifen. Einige tapfer und selbstständig. Bemühen sich mit den Schraubzwingen. Wenn es nicht klappt, Strecken statt schreien bitte. An der Ständerbohrmaschine werden Räder gemacht. Der Boden - Umriss wird ausgemalt.













Mittwoch | 17. November 2021

Anmalen mit Woodies und Guachefarben, alle sind zufrieden versunken. Wie im Zeitraffer ist eine der Schülerinnen unterwegs, das ist zum Staunen, Lachen und Fürchten. Die neuen Tische schützen wir mit vielen Zeitungsschichten.

Klötzchen für die Gestelle werden mit der nun vertrauten Japanischen Säge gesägt und in den Privat-Kistchen versenkt, 5 Teile für jeden, die braucht jede Maschine. Die Kuhglocke bringt alle zum Schweigen. Weitersägen an den kleinen Zimmerteilen und sie danach gut schleifen.

Ein besonderes Vergnügen bereitet das Einfärben der Räder: auf die Akkumaschine aufgesteckt dreht sich das Rad, das Kind muss nur einen Stift dagegenhalten und zaubert mühelos exakte Ringe und Kreise in vielen Farben. Die großen Räder für das sich oben drehende Dach machen wir an Ständerbohrmaschine – schöne, große blanke Scheiben.









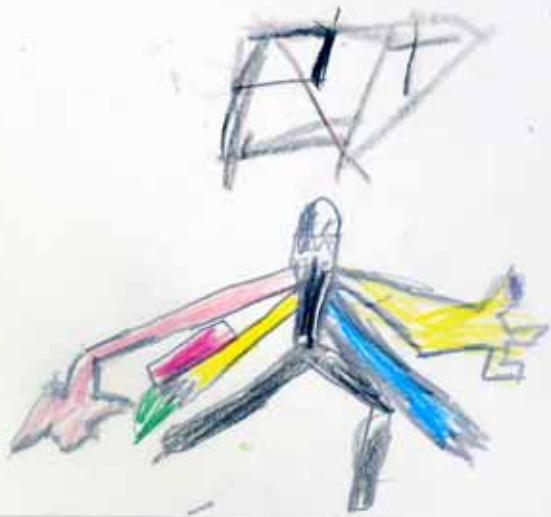
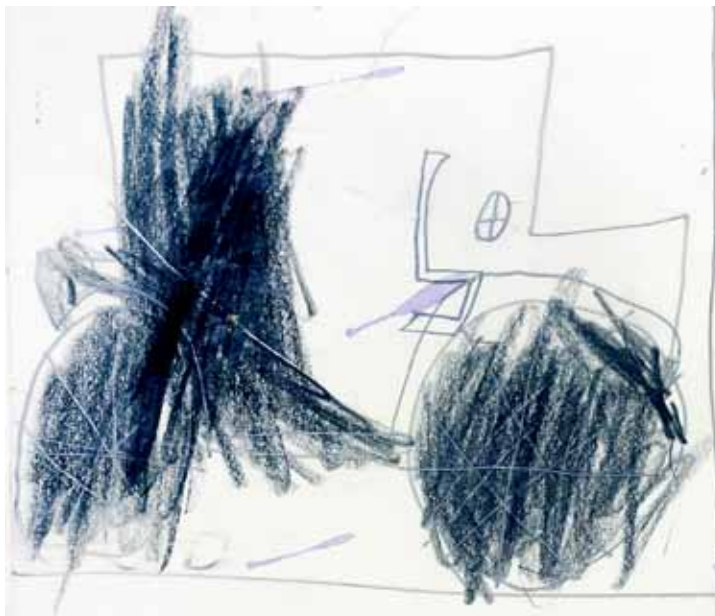
Donnerstag | 18. November 2021

Eine schlanke, hohe Achse senkrecht, eine kleine dicke Achse quer, an beiden ein Rad, durch ein Moosgummi verbunden. So bringen wir das Karussell in Fahrt. Am Modell kann man immer wieder nachsehen, wenn man nicht weiß, warum man etwas machen soll.

Die kleinen Fahrteile werden gut geschliffen und angemalt, in das große Rad werden vier Ösen geschraubt, Drähte werden vorbereitet, daran hängen später die Möbel und Mäuse.

Im Tagebuch werden Werkzeuge gemalt. Laub- und Japanische Sägen. Schraubzwingen und Hammer, Zangen und Klammern...

Die Gestelle werden Stück für Stück zusammengebaut, was steht, darf bemalt werden und wird es auch. Die vorbereiteten Freiläufe werden an die Dach-Räder geschraubt und können auf den Stab gesteckt werden.





Mein Teddybär
trägt
Fahrrad
Kamin
Fenster

www.erdbeugung.de
www.erdbeugung.de

Mein Teddy
bär Karussell
Kiana

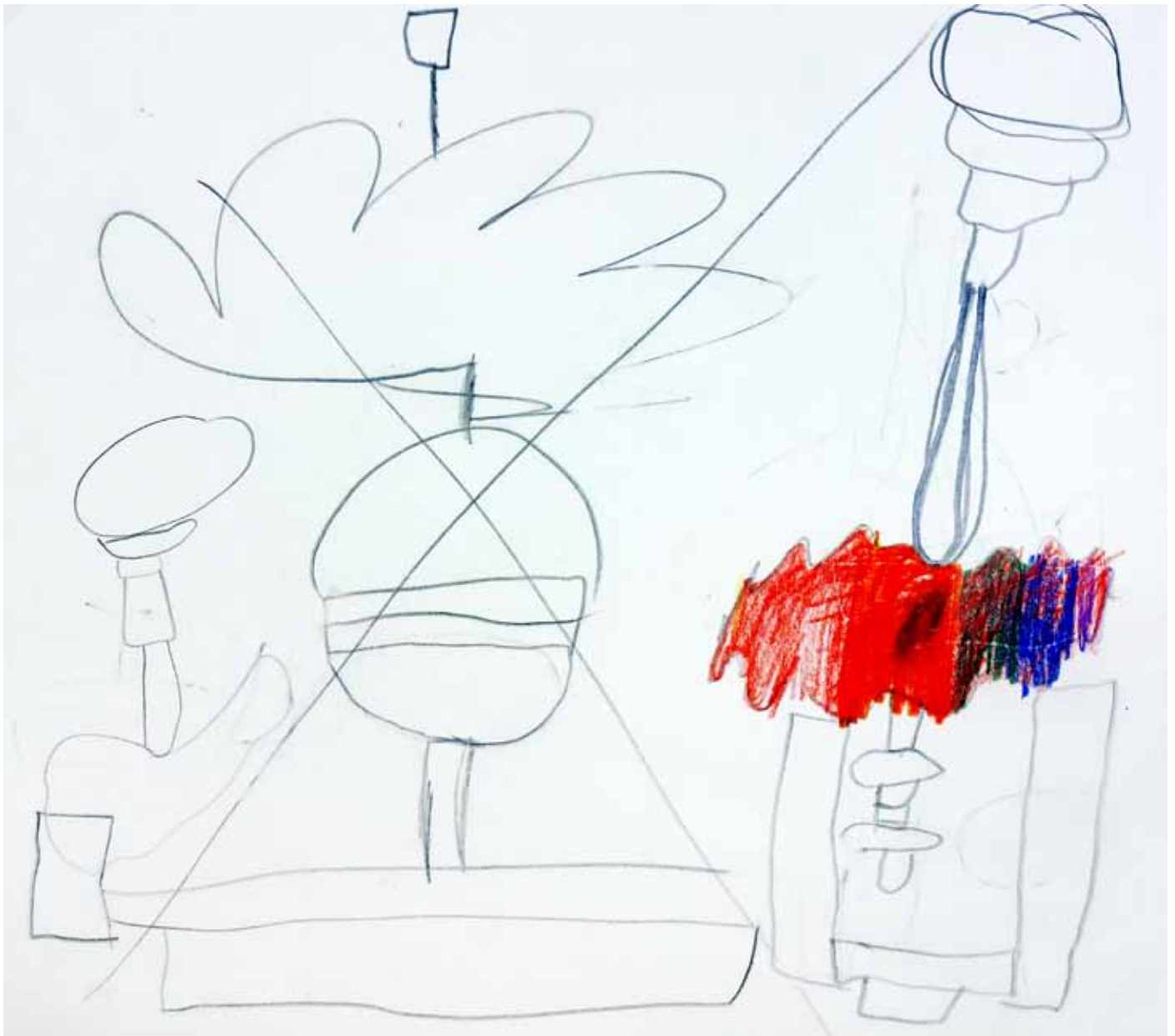


Katja
Mein
Teddy bär
fährt
Karussell



Mein Teddy bär
fährt Karussell
Cecile



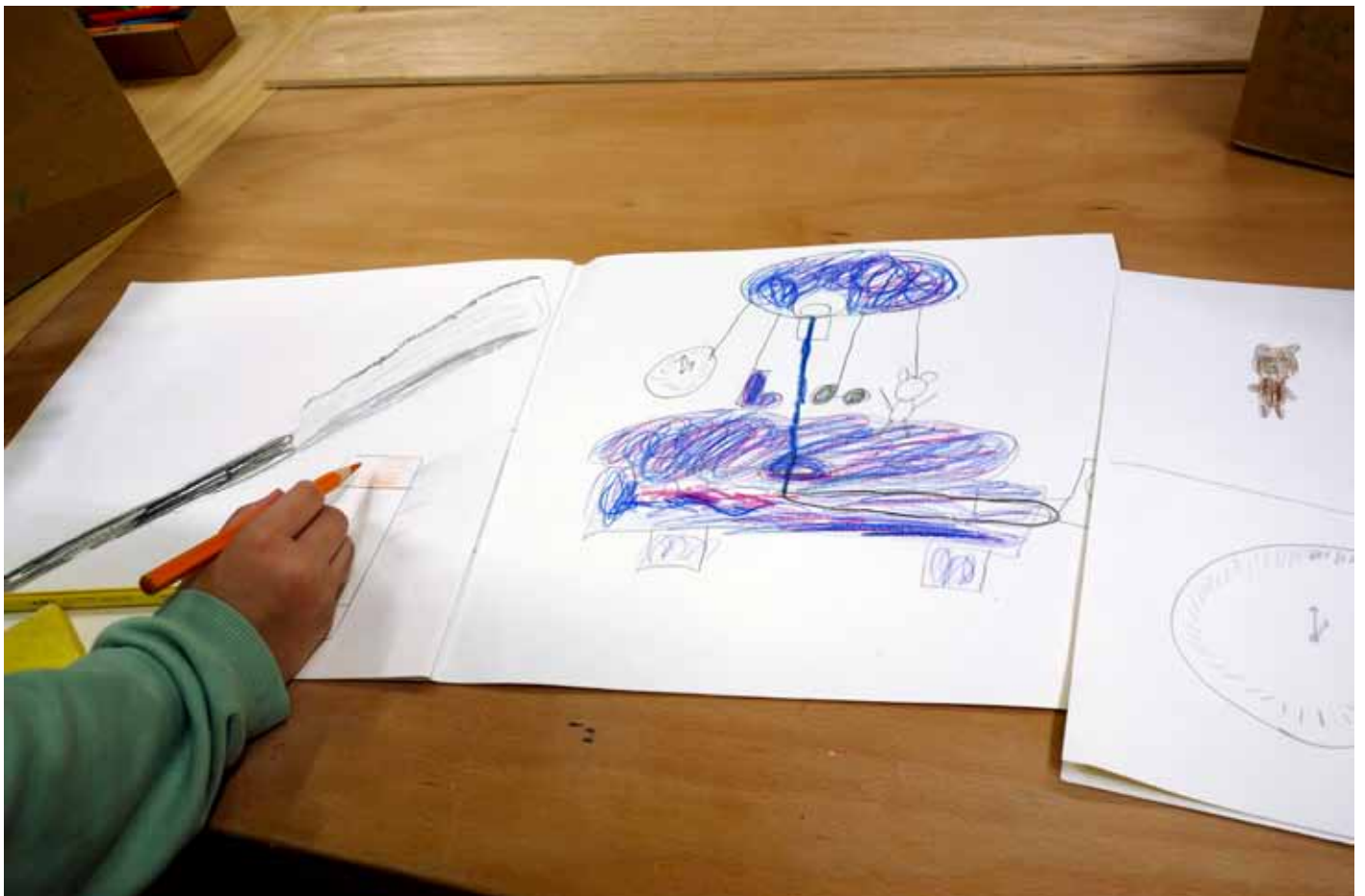


Freitag | 19. November 2021

Ihr könnt noch etwas für ganz oben sägen! Buchstaben sind die Favoriten, ein Drittel tut's, die anderen brauchen sowas nicht. Wir hängen die Drähte an die Ösen und die Teilchen an die Drähte. Fehlt noch die Kurbel, die einige Kinder immer Google nennen möchten, letztlich aber sägt jedes ein Stückchen Holz zu und macht es bunt, Stöckchen hinein, hämmern, stecken, schrauben, Gummi an die Räder und los geht die Fahrt.

Im Tagebuch eine fertige Maschine portraitieren – manchen gelingt's.

Am Ende stellt jedes Kind sein Werk den anderen aus der Klasse vor, steht vor der Gruppe und dreht und erzählt, was sich da dreht. Wir müssen unter uns bleiben, noch kann es keine große Präsentation geben. Der Freude am Karussell tut das keinen Abbruch, heute darf man es nach Hause nehmen und den Eltern zeigen









Bewegung macht mehr
Spaß als keine Bewegung

Projekte im Spannungsfeld
von Kunst + Technik
www.ersaugkraft-fliegschwung.de
Julia Ziegler&Christian Bilger

